



**SIEGENDORF** | Die Schüler der ersten Klassen der Neuen Mittelschule Siegendorf freuten sich über einen außergewöhnlichen Schultag: Unter dem Motto „Spaß und Freude an Rhythmus und Neuem“ trommelte der Siegendorfer Trommelcoach Martin Hombauer mit ihnen auf verschiedenen Trommeln verschiedenste Rhythmen. Das Ergebnis war ein beeindruckendes Abschlusskonzert im Turnsaal.  
Fotos: ZVG/NMS Siegendorf

Überraschung. Bei einer Abschiedsfeier vorm Gemeindeamt präsentierten Andreas Rotpüller (r.) und Robert Hergovich (.) eine Zeitung, mit einigen der Projekte von Viktor Hergovich, der selbst damit überrascht wurde.  
Foto: Janisch

## Wechsel an Spitze

**Übergabe** | Trausdorfs Bürgermeister Viktor Hergovich (SPÖ) übergab seine Agenden an den bisherigen Vize Andreas Rotpüller.



### Aus den Gemeinden

#### 100 Jahre Mode in einer Schau

**Siegendorf/Eisenstadt.** Anlässlich zu „100 Jahre Burgenland“ gibt die Siegendorfer Modelagentur „Donna die Agentur“ einen Einblick in die Entwicklung der Mode in Laufe der Zeit: am Sonntag, dem 26. September, ab 16 Uhr in der Wirtschaftskammer in Eisenstadt. Ab 13 Uhr gibt es eine Ausstellung und Verkauf.

#### Von Sigrid Janisch

**TRAUSDORF** | Nach fast einem Vierteljahrhundert gibt Trausdorfs Bürgermeister Viktor Hergovich (SPÖ) seine Aufgaben ab. Vize Andreas Rotpüller wurde vom Gemeinderat mehrheitlich zum Bürgermeister gewählt. Ein Jahr vor Gemeinderatswahlen ist eine solche Übergabe des Amtes möglich. Ein ungewöhnliches Manöver zeigte die ÖVP, die eine eigene Kandidatin präsentierte. Diese erhielt fünf Stimmen, Rotpüller 15 (im Gemeinderat sind 21 Mandatare).

Viele Projekte konnte Hergovich in dieser Zeit – er wurde 1997 zum Bürgermeister gewählt – für die Gemeinde und ihre Bewohner umsetzen. So wurden etwa der Kindergarten und die Volksschule umgebaut und mit einem neuen digitalen Angebot modernisiert. Auch ein Sozialzentrum wurde errichtet, in dem die älteren Gemeindeglieder sich treffen können, Gesundheitsvorträge, aber auch Mutter-Kind-Treffen oder kulturelle Veranstaltungen stattfinden können.

Auch die Renaturierung und Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Wulka, die durch den Ort fließt, wurden in seiner Amtszeit umgesetzt. Entlang der Wulka entstand im Zuge dessen ein Naherholungsgebiet mit einer Kunstmeile und drei Kinderspielflächen. Zusätzlich wurden Obstbäume gepflanzt, von denen Erholungssuchende essen können.

Die kroatische Kultur wurde ebenso gepflegt, indem etwa Straßenschilder und die Beschriftungen öffentlicher Gebäude zweisprachig wurden.

Rückblickend ist er sich sicher: „Es gab immer einen gro-

ßen Zusammenhalt im Team der Partei und eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Team im Gemeindeamt. Beides sind wichtige Faktoren, dass man viel Gutes tun kann und man es auch so lange tun kann.“ Auch mit seinen Nachfolgern ist er zufrieden: „Ich übergebe die Agenden an ein gutes Team!“

„Er hat unsere Gemeinde nicht nur modernisiert – er hat sie lebens- und liebenswerter gemacht. Dafür gebührt ihm Respekt und Anerkennung“, so Ortsparteivorsitzender Robert Hergovich, der die Position des Vizebürgermeisters übernimmt.

Andreas Rotpüller ist als neuer Bürgermeister kein unbeschriebenes Blatt in der Gemeindepolitik. Er ist bereits seit 19 Jahren in der Gemeindepolitik tätig, seit vier Jahren als Vizebürgermeister. „Für die Gemeinde etwas zu tun, das ist für mich immer noch eine Herzensangelegenheit“, stellt er fest. Dieses Engagement zeigte er schon in frühen Jahren, etwa mit dem Aufbau des Jugendzentrums. Als Vizebürgermeister war er in den letzten Jahren auch in jedes Projekt miteingebunden und trug Entscheidungen mit.

# Fasching mit Hürden

**Faschingsgilde** | Unter strengen Auflagen findet das „Narrenwecken“ der Faschingsgilde Loretto statt.

**Von Raoul Radatz und Sigrid Janisch**

**LORETTO** | Am 6. November findet das traditionelle „Narrenwecken“ der Faschingsgilde Loretto statt. Dazu werden Gilden aus Ober- und Niederösterreich, Salzburg, Wien und natürlich dem Burgenland sowie bis zu 400 Besucher erwartet.

Wegen dieser hohen Besucherzahl wird nicht in Loretto, sondern in Hof am Leithagebirge (Niederösterreich) gefeiert, in der dortigen Kulturwerkstätte. Im BVZ-Gespräch ist Organisatorin und Präsidentin der Faschingsgilde Loretto, Brigitte Kreminger, zuversichtlich, dass die Gilde stattfinden kann und das auch während Corona, da sie ein eigenes Covid-Konzept ausarbeitete. Weiters betont sie, dass alle Gardemädchen sicherheitshalber getestet werden, obwohl bereits drei Viertel der Mitglieder gegen das Virus geimpft sind. Nach der Planung der Ver-

anstaltung kann sie sagen, dass „die Organisation insgesamt schwieriger als sonst war, aber es war definitiv machbar.“

Das Programm für das „Narrenwecken“ kann sich auch in diesem Jahr sehen lassen: Die Lorettaner Gardemädchen werden in verschiedenen Aufführungen Tänze präsentieren, darüber hinaus wird ein Fanfarenzug und ein Schalmeienzug aufspielen. Die Besucher erwartet ein „gigantisches Spektakel“, wie Kreminger erzählt. Auf die Frage, ob der Verein durch die Pandemie jüngere Mitglieder verlor, so wie es in vielen Vereinen der Fall war, antwortet Kreminger: „Wir haben großes Glück, dass wir davon nicht betroffen sind. Von anderen Vereinen weiß ich, dass sie die Situation stärker zu spüren bekommen“. Eingelassen werden Besucher in die Kulturwerkstätte ab 18.30 Uhr gegen freie Spende, Beginn ist um 20 Uhr.

Show. Auch für das diesjährige Narrenwecken studieren die Gardemädchen der Faschingsgilde Loretto eine Choreographie ein.

Foto: BVZ



## Kinder sammeln für Krebshilfe

Die Schüler der Neuen Mittelschule Siegendorf wollten helfen und waren daher in den umliegenden Gemeinden unterwegs, um Spenden zugunsten krebserkrankter Kinder zu sammeln.

Foto: ZVg/NMS Siegendorf

# Nahe

liegendes bei

**SPAR**



## Regionale Schätze heben und pflegen

**Das gute liegt so nah** | Die neue Herbstausgabe des SPAR-Regionalmagazins lädt zum Schmökern ein.

„Naheliegendes“ steht im Herbst bei SPAR klar im Vordergrund. Daher werden erneut mehr als 60 unserer SPAR-Lieferanten aus Niederösterreich, Wien und dem nördlichen Burgenland vor den Vorhang gebeten. Auf 72 Seiten zeigt SPAR einige regionale „BROTagonisten“ und beantwortet Fragen wie: Woran man richtig gutes Brot erkennt? Was hat es mit der Zitrone des Nordens auf sich? Wer ist eigentlich der Xunde Xandl? Wo liegt das beste Teilstück beim Rind? Und was genau ist der Wiener gemischte Satz? Naheliegend, dass diese und viele andere Fragen im neuen SPAR-Magazin beantwortet werden.

### Eingelegtes und Fermentiertes

Der Jahreszeit entsprechend bekommt auch das Thema „Haltbares“ seine Aufmerksamkeit. Neben traditionell eingelegten Früchten und Gemüse hat sich auch Kimchi (fermentiertes Gemüse) seinen Weg in unsere Küchen und auf unseren Speiseplan gebahnt. Einen Bericht und einen Video-Link findet man im Heft.

### Stadtmärchen für Genießer

Food-Bloggerin Mara Hola begleitet die Leser durch das ganze Heft. Sie präsentiert Re-

zepte, gibt Tipps und informiert über den neuen internationalen Foodtrend „Kimchi“. Dafür besucht sie Bio-Bauer Robert Lutz in Gumprechtsfelden bei Wieselburg und „das Ferment“ in Wien und zeigt, dass heimische Betriebe nicht nur weiterdenken, sondern auch vordenken!

Man darf gespannt sein. Auf die Vielfalt der regionalen Lieferanten von SPAR, Neuigkeiten rund um das Thema Regionalität, Trends und den einen oder anderen Rezept-Tipp. Ab 23. September gibt's das Magazin zur freien Entnahme bei SPAR, EUROSPAR, INTERSPAR und SPAR-Gourmet in Wien, Niederösterreich und dem nördlichen Burgenland.

Werbung



SPAR-Geschäftsführer Alois Huber präsentiert das neue Regionalmagazin.

Foto: SPAR